



# ZDH

ZENTRALVERBAND DES  
DEUTSCHEN HANDWERKS



## **Durchlässig - gleichwertig - international**

Kennzeichen zukunftsorientierter Berufslaufbahnkonzepte im  
Handwerk



- 1 Europäische Herausforderungen und nationale Implikationen**
- 2 Aktuelle Herausforderungen aus berufsbildungspolitischer Sicht**
- 3 Ziele und Grundsätze für Reformen im Ausbildungssystem**
- 4 Berufslaufbahnkonzept**
- 5 Mögliche Aktivitäten im Bereich der Orthopädie-Technik und Ausblick**

## Ziele des Brügge-Kopenhagen-Prozesses:

- Schaffung eines europäischen Bildungsraumes,
- verstärkte Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung,
- Förderung des lebenslangen Lernens,
- Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Lernenden,
- Erhöhung der Transparenz und Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Bildungssystemen.

## Europäische Herausforderungen (2)

**Instrumente** zur Umsetzung eines europäischen Bildungsraumes sind,

- EUROPASS,
- Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR),
- Europäisches Leistungspunktesystem in der beruflichen Bildung (ECVET),
- Europäischer Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQARF).

## Europäische Herausforderungen (3)

- **Harmonisierungsverbot** im Bereich der Bildung; d. h. keine verpflichtenden Vorgaben (z. B. in Form von Richtlinien) durch die EU-Kommission zulässig.
- Sämtliche europäischen Bildungsinitiativen haben deshalb den Charakter von **Empfehlungen**, die von den Mitgliedsstaaten auf freiwilliger Basis übernommen werden können.

## Europäische Instrumente

## Nationale Instrumente

**Europäischer Qualifikationsrahmen**  
(EQF / EQR)



**Nationaler Qualifikationsrahmen**  
(NQF / NQR / DQR)

**Europäisches Leistungspunktesystem**  
(ECVET)



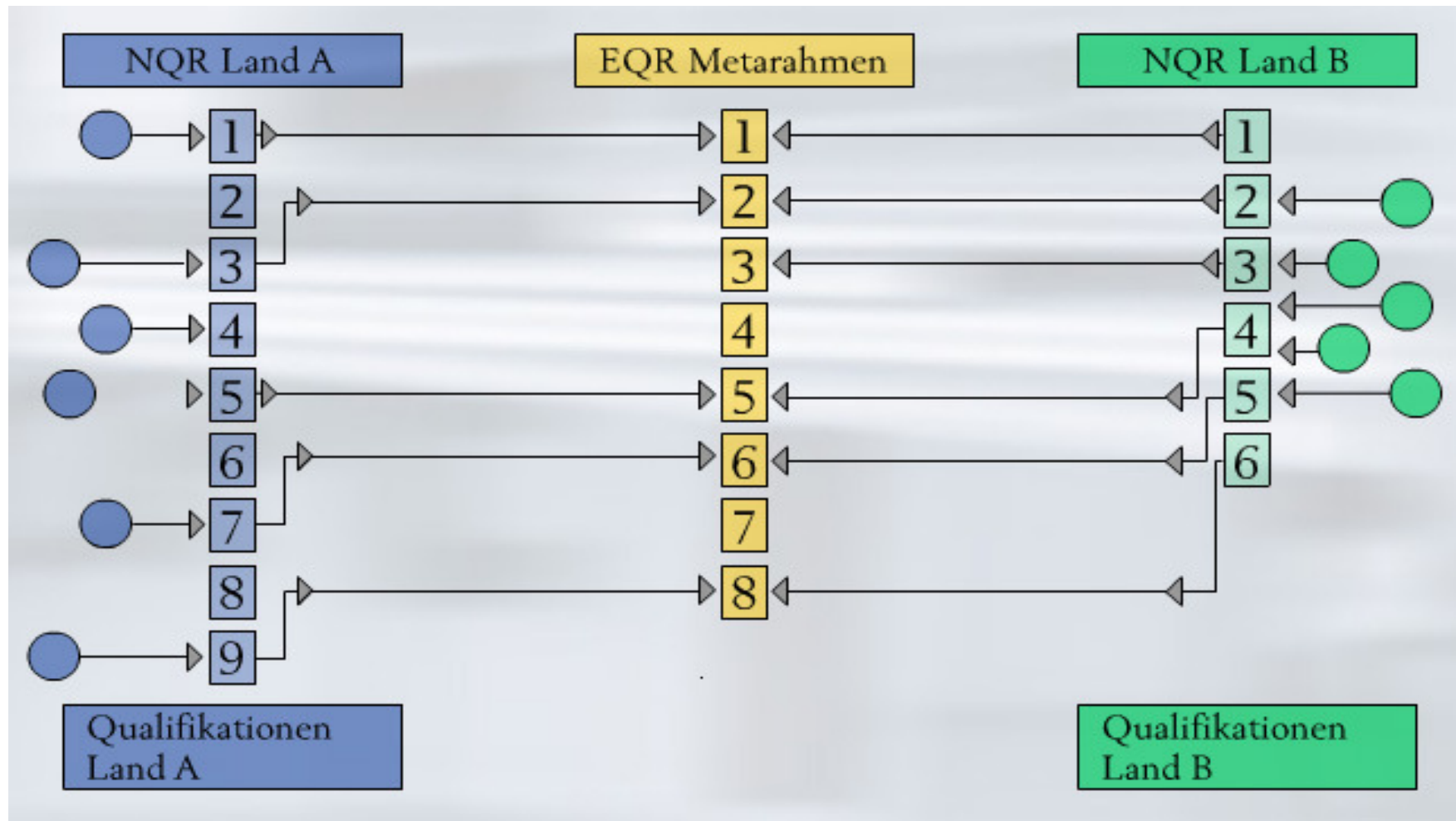
**Deutsches Leistungspunktesystem**  
(DECVET)

**Europäischer Bezugsrahmen für die  
Qualitätssicherung (EQARF)**



**Nationaler Bezugspunkt zur  
Qualitätssicherung (DEQA-VET)**

# Funktionsweise des EQR



# Aktuelle Herausforderungen aus berufsbildungspolitischer Sicht

- Umsetzen des **Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)** und Koppelung an den Europäischen Qualifikationsrahmen
- **Internationalisierung** der Bildungssysteme
- **Fachkräftebedarfssicherung**

# Ziele von Strukturreformen im Berufsbildungssystem

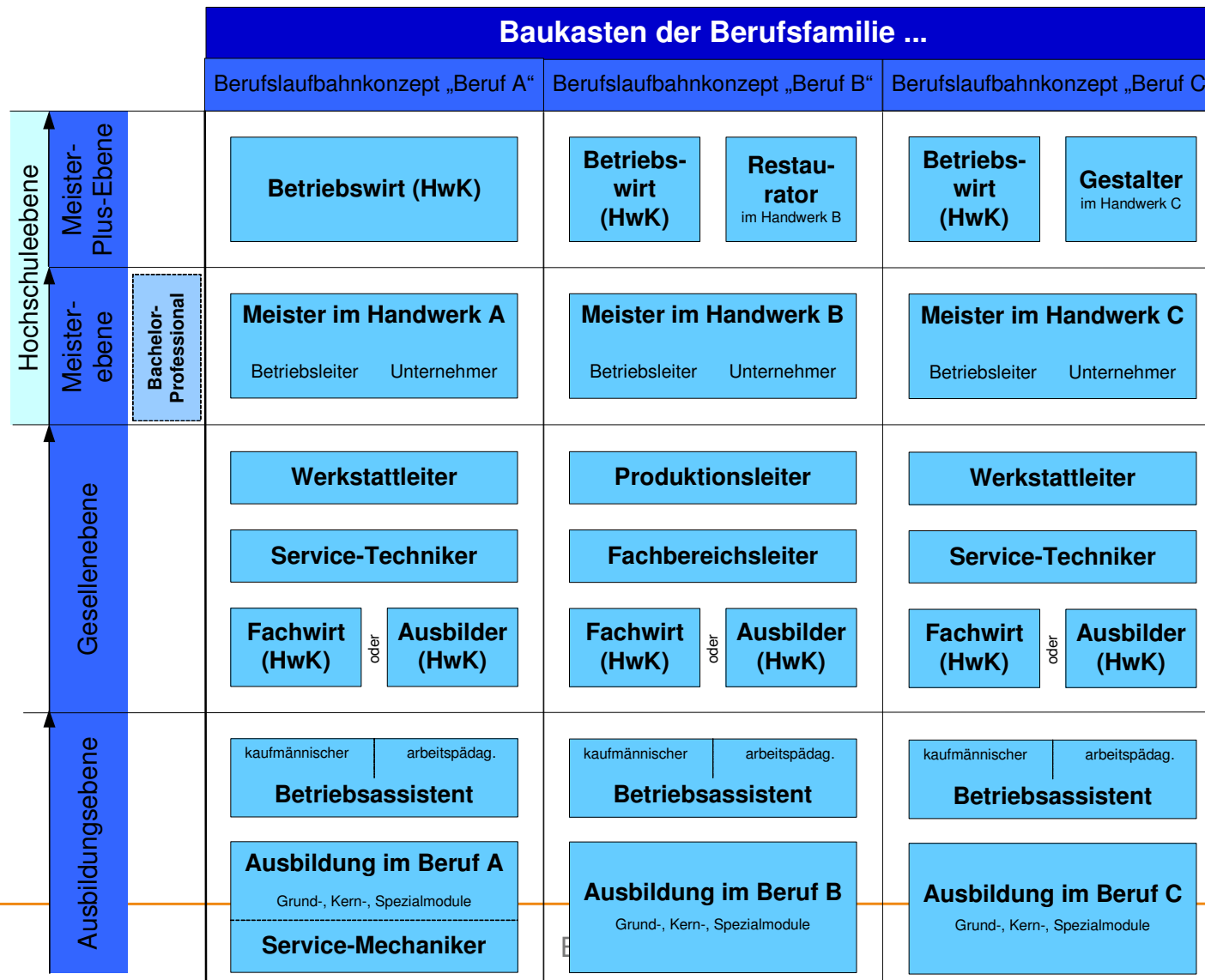
- Flexibilisierung der Berufsausbildung,
  - karriereorientierte Ausgestaltung der Berufsbildung,
  - Erhöhung der Anschlussfähigkeit der Ausbildung an Weiterbildung bis in die Hochschule hinein,
  - Erhöhung der internationalen Passfähigkeit,
  - Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen Übergangs- und Ausbildungssystem.
- 
- ▶ ▶ ▶ **Sicherung von hochwertiger Fachqualifikation und Unternehmensnachwuchs!**

# Grundsätze für Reformen im Ausbildungssystem

## Erhalt von

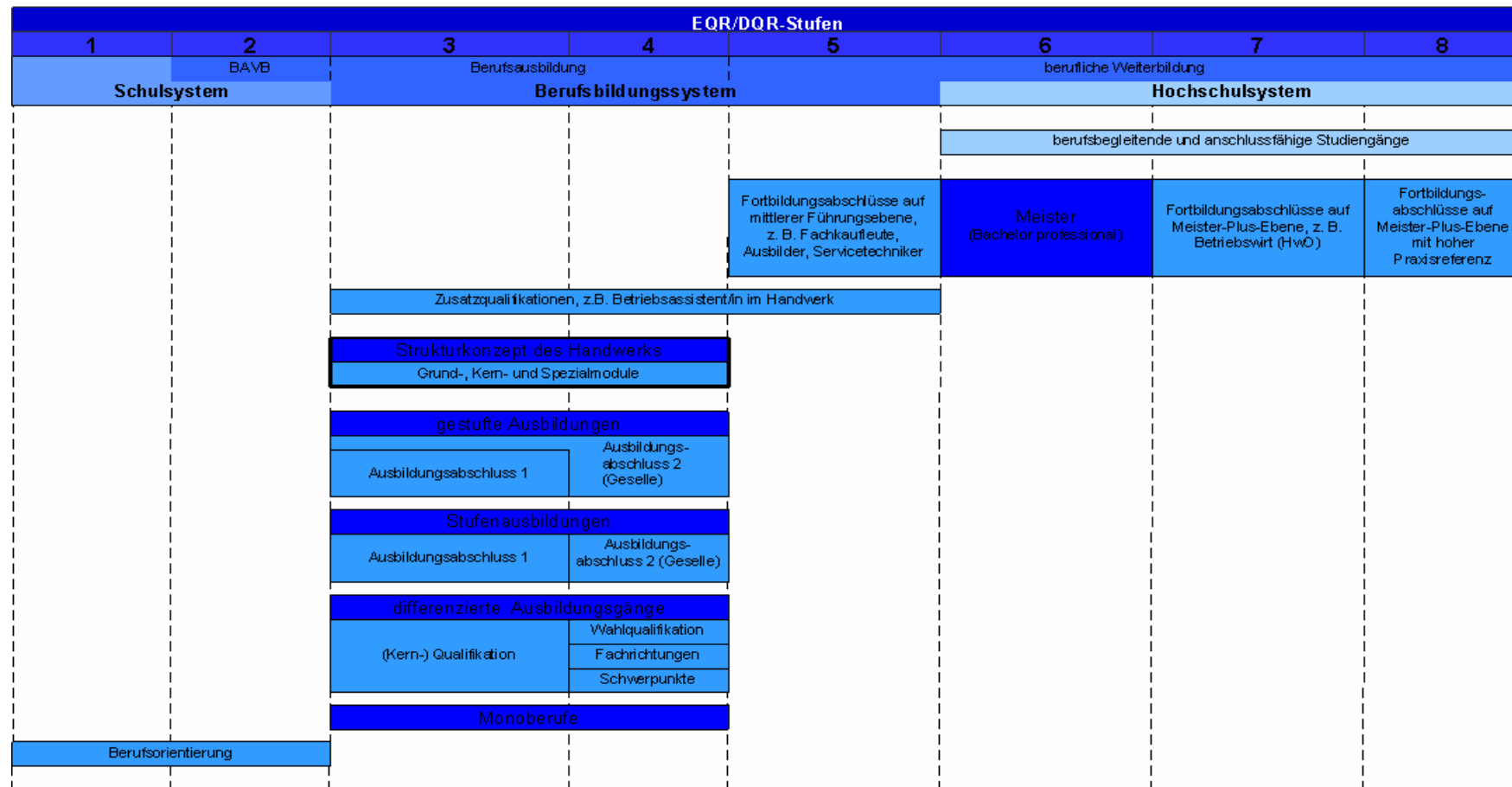
- Berufsprinzip,
- Dualem System,
- ganzheitlicher, öffentlich-rechtlicher Prüfung,
- Ausbildungsvertrag über die Gesamtdauer der Ausbildung.

# Berufslaufbahnkonzepte und Berufsfamilie



# Berufslaufbahnkonzept im Deutschen Qualifikationsrahmen

**Berufslaufbahnkonzept des Handwerks**  
(Abschlussbezeichnungen repräsentieren Kompetenzprofile)



# Mögliche Aktivitäten im Bereich der Orthopädie-Technik

- Modernisierung der Ausbildungsinhalte / Neuordnung der **Ausbildungsordnung** „Orthopädiemechaniker und Bandagist“ vom 14. Juni 1996 (geändert am 25. August 1998).
- Neuordnung der **Meisterprüfungsverordnung** „Orthopädietechniker“ vom 26. April 1994

- Entwicklung passgenauer **Zusatzqualifikationen** für leistungsstarke Jugendliche.
- Engere Verzahnung von **Meisterlehrgängen und Bachelorstudium**.
- Entwicklung **gemeinsamer Qualitätsstandards** in der Bildung mit anderen Gesundheitshandwerken.

# Vielen Dank

## für Ihre Aufmerksamkeit!

**Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser**  
**Abteilung Berufliche Bildung**

Zentralverband des Deutschen Handwerks  
Mohrenstraße 20/21  
10117 Berlin

**Tel.:** +49 30-20618300

**Fax:** +49 30-2061859300

[esser@zdh.de](mailto:esser@zdh.de)